

Lesen und Üben

Texty a cvičení ke konverzaci

REISEN

(úroveň C)

Doris Dusilová
Lenka Vachalovská
Ralf Goedert
Mark Schneider

Per Anhalter durch Europa

(Applaus im Studio)

Moderator: „Guten Abend, **verehrte** Zuschauer. Ich freue mich, daß Sie auch heute wieder unser Reisemagazin eingeschaltet haben. In unserer Sendung dreht sich heute alles um das Thema ‚Trampen‘. Dazu begrüßen wir als Gast im Studio den **20jährigen** Studenten Wolfgang Seidel aus Aschaffenburg, der ein Jahr lang allein per Anhalter durch ganz Europa gereist ist. Herzlich willkommen!“

(Applaus im Studio)

Moderator: „Wir haben vor der Sendung abgemacht, uns zu duzen. Also Wolfgang, wenn ich richtig informiert bin, hast du 1993 dein Abitur **erfolgreich** bestanden, und am 1. 1. 1994 ist es dann so richtig losgegangen.“

Wolfgang: „Stimmt genau. Die Idee, durch Europa zu **trampen**, hatte ich eigentlich schon länger, aber solange ich noch zur Schule ging, war das natürlich nur ein Traum. Nach dem Abitur hatte ich endlich genug Zeit, alles zu planen, und am Neujahrstag 1994 habe ich mich dann auf den Weg gemacht.“

Moderator: „Dein Reisegepäck bestand aus nur einem Rucksack.“

Wolfgang: „Ja, mit dem Rucksack auf dem Rücken stand ich an der **Autobahnauffahrt**, und es dauerte nur wenige Minuten, bis mich jemand mitnahm.“

Moderator: „Wohin ging es zuerst?“

Wolfgang: „Mein erstes Reiseziel waren die Berner Alpen. Am 3. Januar war ich dort und übernachtete in einer

verehrt – jemanden verehren – jemanden ehren, hochschätzen
20jährig – hier: der 20jährige Student – der Student ist 20 Jahre alt
erfolgreich – mit Erfolg
trampen – per Anhalter fahren
die Autobahnauffahrt – eine Straße, die direkt zu einer Autobahn führt

Jugendherberge in der Nähe des bekannten **Kurortes Interlaken**.“

Moderator: „Aber du hattest doch keine Skier dabei?“

Wolfgang: „Die habe ich problemlos für wenig Geld ausleihen können. Teurer war da schon der **Skipaß**, aber es hat sich gelohnt: Es war eine super Skiwoche und ein guter Beginn meiner langen Reise.“

Moderator: „Leider ist unsere Sendezeit etwas begrenzt. Deshalb wäre es schön, wenn du uns eine **Zusammenfassung** deiner schönsten und interessantesten Erlebnisse geben könntest.“

Wolfgang: „Na ja, ich habe eigentlich viele interessante Gebiete Europas durchreist: Italien, Spanien, Frankreich. Im Sommer habe ich mir die schönsten Städte Mittel- und Osteuropas angesehen, z. B. Prag und Budapest, und im Herbst bin ich dann in Richtung Skandinavien weitergereist.“

Ich kann eigentlich nicht sagen, wo es am schönsten war. Irgendwie hatte jedes Land seine **Reize** und Attraktionen. Doch besonders gut in Erinnerung geblieben ist mir die Gastfreundschaft der vielen Menschen, die ich unterwegs kennengelernt habe. Oft haben mich Familien zum Essen eingeladen oder mir eine Übernachtungsmöglichkeit angeboten, und überhaupt muß ich sagen, daß ich viele neue Freunde getroffen habe.“

Moderator: „Gab es für dich auch gefährliche Momente während dieser Reise?“

Wolfgang: „Eine unangenehme Situation gab es z. B. in Neapel: Drei Männer **bedrohten** mich mit Messern und nahmen

der Kurort – z. B. der Kurort Karlsbad, Marienbad usw.

der Skipaß – eine Karte, die man zum Skifahren in einem bestimmten Gebiet braucht

die Zusammenfassung – hier: das Wichtigste aus einer längeren Erzählung

der Reiz, Pl. **die Reize** – hier: etwas hat seine Reize – etwas ist sehr angenehm

jemanden bedrohen – hier: jemandem mit Messern drohen

mir mein **Portemonnaie** ab. Zum Glück hatte ich fast kein Geld dabei, so daß sie enttäuscht wegliefen.“

Moderator: „Geld ist ein gutes **Stichwort**. Wie finanziert man so eine Reise?“

Wolfgang: „Ich bin mit 500 DM abgereist und mit fast derselben Summe wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Um das zu schaffen, arbeitete ich einige Zeit als **Animateur** für einen Club in Spanien, und auch in anderen Ländern habe ich einige Jobs angenommen.“

Moderator: „Hattest du überhaupt keine Verständigungsprobleme in den einzelnen Ländern?“

Wolfgang: „Ich spreche neben Deutsch auch Englisch und Französisch, damit kommt man schon durch. Und wenn es gar nicht anders geht, redet man mit Händen und Füßen. Die Leute waren fast immer sehr freundlich und **hilfsbereit**.“

Moderator: „Kannst du unseren Zuschauern eine solche Abenteuerreise, wie du sie gemacht hast, empfehlen?“

Wolfgang: „Auf jeden Fall. Aber vielleicht könnte es noch mehr Spaß machen, wenn man zu zweit oder dritt reist. Außerdem ist dann das Risiko **geringer**.“

Moderator: „Letzte Frage: Du fährst selbst Auto. Nimmst du gerne Anhalter mit?“

Wolfgang: „**Normalerweise** schon, schließlich kenne ich das Gefühl, lange zu warten und von niemandem mitgenommen zu werden.“

Moderator: „Ich danke dir für dieses Interview und wünsche dir alles Gute.“

das Portemonnaie – kleine Tasche für das Geld, das man bei sich hat
das Stichwort – ein Wort, das in einem Lexikon oder Wörterbuch erklärt wird, hier: das Thema
der Animateur – hier: ein Angestellter eines Clubs, der den Gästen hilft, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen
hilfsbereit – man ist bereit, jemandem zu helfen
gering – klein
normalerweise – gewöhnlich

Wolfgang: „Danke sehr.“
(Applaus im Studio)

Moderator: „Verehrte Zuschauer, wir sind am Ende der Sendung. Vielen Dank für Ihr Interesse. Bis zum nächsten Mal, auf Wiedersehen!“

(Applaus im Studio)



Übungen zum Text.

1. Wählen Sie die richtige Antwort aus.

- a) In der Sendung geht es um das Thema
 - I. Camping.
 - II. Fahren per Anhalter.
 - III. Übernachten unter freiem Himmel.

- b) Der Moderator und Wolfgang haben vor der Sendung
 - I. angemacht,
 - II. abgemacht,
 - III. zugemacht,
 - sich zu duzen.

- c) Wolfgang hat
 - I. sein Abitur nicht bestanden.
 - II. sein Studium unterbrochen.
 - III. sein Abitur erfolgreich abgelegt.

- d) Am Neujahrstag 1994
 - I. ist er aufgebrochen.
 - II. begann er, alles zu planen.
 - III. hat er seinen Rucksack gepackt.

- e) Die Skier hat er
 - I. für viel Geld ausleihen können.
 - II. mit Problemen für wenig Geld ausleihen können.
 - III. ohne Probleme für wenig Geld ausleihen können.

- f) Unterwegs hat er viele Leute kennengelernt, die
 - I. gastfreundlich waren.
 - II. geizig waren.
 - III. unfreundlich waren.

- g) In Neapel
- I. ist er zum Essen eingeladen worden.
 - II. ist er bestohlen worden.
 - III. war er sehr enttäuscht.
- h) Um Geld zu verdienen, arbeitete er als
- I. Reiseführer.
 - II. Straßenkünstler.
 - III. Animateur.
- i) Wolfgang spricht
- I. weder Englisch noch Französisch.
 - II. sowohl Englisch als auch Französisch.
 - III. entweder Englisch oder Französisch.
- j) Eine solche Abenteuerreise zu machen, kann er
- I. auf jeden Fall empfehlen.
 - II. empfehlen, weil es Spaß macht.
 - III. überhaupt nicht empfehlen, weil das Risiko zu groß ist.
- k) Er nimmt
- I. keine Anhalter mit.
 - II. gerne Anhalter mit, aber nur junge Mädchen.
 - III. Anhalter mit, weil er das Gefühl kennt, lange zu warten.



2. Charakterisieren Sie Wolfgang (z. B. sein Alter, Aussehen, seine Hobbies usw.).



3. Beschreiben Sie Wolfgangs Reise. Welche Länder bzw. Städte hat er sich angesehen?



4. Ergänzen Sie die angegebenen Wörter sinngemäß in den folgenden Sätzen.

Reisemagazin, Neujahrstag, Reisegepäck, Jugendherberge, Sendezeit, Gastfreundschaft, Übernachtungsmöglichkeit, Abenteuerreise

- a) Leider ist unsere ... zu kurz.
- b) Hast du schon das beliebte ... eingeschaltet?
- c) Wolfgang hat eine ... gemacht.
- d) Sein einziges ... war ein Rucksack.
- e) Er erinnert sich an die ... der vielen Leute, die er kennengelernt hat.
- f) Am ... hat sich Wolfgang auf den Weg gemacht.
- g) Die Studenten haben in einer ... übernachtet.
- h) Diese Familie hat mir etwas zum Essen und eine ... angeboten.



5. Nominalisierung von Verben.

Beispiel: Der Student antwortet. – die Antwort des Studenten

- a) Der Film beginnt um acht Uhr.
- b) Paul erinnert sich daran.
- c) Wir danken Ihnen.
- d) Man sendet heute nur Nachrichten.
- e) Eva sucht eine Jugendherberge.
- f) Er interessiert sich für Musik.
- g) Man kann sich im Ausland nur schwer verständigen.
- h) Bernerts waren enttäuscht.
- i) Sie lädt mich zum Essen ein.
- j) Hier werden Skier ausgeliehen.
- k) Wir treffen uns bald.
- l) Der Dieb bedrohte sie mit einem Messer.
- m) Man redet mit Händen und Füßen.
- n) Der Moderator hat ihn interviewt.
- o) Herr Direktor Meyer hat diese Sekretärin persönlich empfohlen.
- p) Er ist durch Europa getrampt.



6. Übersetzen Sie.

Jet stopem celou Evropou, přenocovat v Bernských Alpách, nejkrásnější města střední a východní Evropy, prohlédnout si Itálii, jet přes Francii do Španělska, cestovat směrem do Skandinávie, navštívit Neapol, vrátit se do Německa, letět do Prahy, mluvit anglicky a francouzsky.



7. Verbinden Sie die Sätze sinngemäß mit folgenden Konjunktionen: bis, oder, daß, wenn, damit, weil, solange, als, aber, ob.

- a) Ich freue mich. Sie haben unser Reisemagazin eingeschaltet.
- b) Ich ging noch zur Schule. Trampen war für mich nur ein Traum.
- c) Es dauerte nur wenige Minuten. Jemand nahm ihn mit.
- d) Der Skipaß war teuer. Es hat sich trotzdem gelohnt.
- e) Es wäre schön. Du könntest schneller erzählen.
- f) Oft haben mich Familien zum Essen eingeladen. Sie haben mir eine Übernachtungsmöglichkeit angeboten.
- g) Der Moderator fragt: „Gab es auch gefährliche Momente?“
- h) Wolfgang war in Neapel. Drei Männer bedrohten ihn mit Messern.
- i) Man redet mit Händen und Füßen. Man kann sich verständigen.
- j) Er arbeitete als Animator. Er wollte Geld verdienen.



8. Übersetzen Sie.

- a) Těším se na tebe. b) Máme z toho radost. c) Hovor se točí kolem tématu bydlení. d) Pozdrav paní Hamplovou. e) Složil úspěšně zkoušku. f) Jejich cestovní zavazadla sestávají ze dvou kufřů a jedné tašky. g) Děkuji Vám za toto interview. h) Nemluv o tom. i) Seznámila se s ním při stopování. j) Pozveš mě na skleničku?

9. Ergänzen Sie.

- | | | | | |
|----|--------------|-----------------|----------------|----------------------|
| a) | ... | er freut sich | ... | ... |
| b) | einladen | ... | ... | ... |
| c) | ... | ... | er trampete | ... |
| d) | ... | er spricht | ... | ... |
| e) | ... | ... | ... | er hat eingeschaltet |
| f) | sich ansehen | ... | ... | ... |
| g) | ... | ... | er bestand | ... |
| h) | ... | er kehrt zurück | ... | ... |
| i) | reisen | ... | ... | ... |
| j) | ... | ... | ... | er hat angeboten |
| k) | ... | ... | es lohnte sich | ... |
| l) | ... | er trifft | ... | ... |
| m) | mitnehmen | ... | ... | ... |
| n) | ... | ... | ... | er ist gelaufen |
| o) | ... | er übernachtet | ... | ... |
| p) | ... | ... | er blieb | ... |
| r) | empfehlen | ... | ... | ... |
| s) | ... | er leiht aus | ... | ... |
| t) | ... | ... | ... | er hat gegeben |
| u) | kennenlernen | ... | ... | ... |



10. Verkürzen Sie die Nebensätze da, wo es möglich ist, mit Hilfe von Infinitivkonstruktionen wie zu, um ... zu.

- Wir haben vor der Sendung abgemacht, daß wir uns duzen.
- Damit er genug Geld verdient, hat er als Animateur gearbeitet.
- Der Moderator hat ihn gebeten, daß er über seine Erlebnisse spricht.
- Er hat an der Autobahnauffahrt gestanden, damit er schneller von jemandem mitgenommen wird.
- Seine Eltern wollten nicht, daß er durch ganz Europa trampet.
- Ich hoffe, daß du gesund zurückkehrst.
- Manche Familien haben ihm angeboten, daß er bei ihnen übernachtet.
- Wir freuen uns, daß wir uns die schönsten Städte Mitteleuropas ansehen können.
- Ich kaufe lieber einen 7-Tage-Skipaß, damit ich Geld spare.
- Es scheint, daß ihm das Trampen Spaß macht.



11. Übersetzen Sie. Für die Vergangenheit verwenden Sie das Perfekt.

- a) Wolfgang projel stopem celou Evropu. b) Před měsícem úspěšně složila maturitu. c) Konečně máme dost času, abychom všechno naplánovali. d) Na Nový rok vyrazil na cestu. e) Permanentka byla drahá, ale tyže jsme si mohli vypůjčit bez problému. f) Bylo by zajímavé, kdybys nám vyprávěl o svých zážitcích. g) Prohlédl jsem si mnoho pěkných měst, například Prahu a Budapešť. h) Lidé, se

kterými se seznámil cestou, ho často zvali na jídlo. i) V Neapoli jsem byla ohrožována třemi muži. j) Neměla jsem naštěstí peníze, a tak zloději zklamaně utekli. k) Protože občas pracoval, vrátil se do Německa s toutéž sumou peněz. l) Když to jinak nejde, mluví se rukama a nohama. m) Doporučil byste své dceři, aby jela stopem? n) Je bezpečnější, když se cestuje po dvou nebo po třech. o) Vy sami řídíte auto. Berete rádi stopaře?



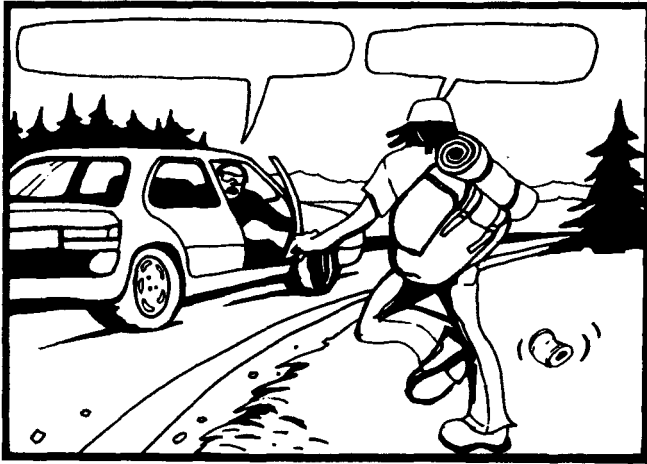
12. Themen zur Konversation.

- Sind Sie schon mal getrampt? Erzählen Sie Ihren Kollegen Ihre Erlebnisse.
- Fahren Sie Auto? Nehmen Sie oft Anhalter mit? Begründen Sie Ihre Antwort.
- Wie finden Sie Trampen?
- Wenn Sie Ihren Zug oder Bus verpassen, fahren Sie per Anhalter, oder warten Sie lieber (manchmal auch sehr lange) auf den nächsten Zug (Bus)?
- Sie sind ein „alter“ Trampler. Geben Sie Ihren Kollegen ein paar Tips für das Trampen, z. B.: Wo sollte man warten, wie muß man aussehen usw.?
- Sind Sie schon mal im Ausland per Anhalter gefahren? Vergleichen Sie das Trampen in Tschechien und im Ausland.
- Bilden Sie Dialoge:
 - A und B sind Eltern. Sie haben eine 17jährige Tochter C. A und B stellen fest, daß C oft per Anhalter fährt.
 - A ist Autofahrer. B ist Trampler, der mitgenommen wurde.
- Bereiten Sie ein paar Fragen zum Thema Trampen vor. Machen Sie ein Interview mit Ihren Kollegen im Kurs.



13. Was ist passiert? Ergänzen Sie die Sprechblasen und erzählen Sie die Geschichte im Präteritum.





2



3

